

## Karl Mohrhenns „Gemüsebüdchen“



Das „Büdchen“ gehörte zum Ortsbild.



Ehrenamtliche Abbrucharbeiten.

Jahrzehntelang schmiegte sich das Büdchen von Karl Mohrhenn in der Richthofenstraße in die Ecke der Kirchplatzmauer neben dem sogenannten „Kriegerdenkmal“. Als ca. 6 m<sup>2</sup> wetterfester Dauerstand für Obst und Gemüse war es in den 1930er Jahren errichtet worden. Ältere Lüttringhauser erinnern sich noch an Karl Mohrhenn Senior und sein Goliath-Dreirad. In ihm fuhr er mit einer Handglocke klingelnd durch die Straßen und bot den Hausfrauen sein Obst und Gemüse frei Haus an.

Sein Tag begann in den frühen Morgenstunden mit der Fahrt zum Großmarkt zum Einkauf der Frischware. Und wenn morgens der Goliath mal nicht ansprang, wurde der Klempner, der einen Liefer-



Übrig blieb die sanierungsbedürftige Mauer und Boden.

wagen besaß, aus dem Bett geholt. Man kannte sich, und man half sich im Dorf.

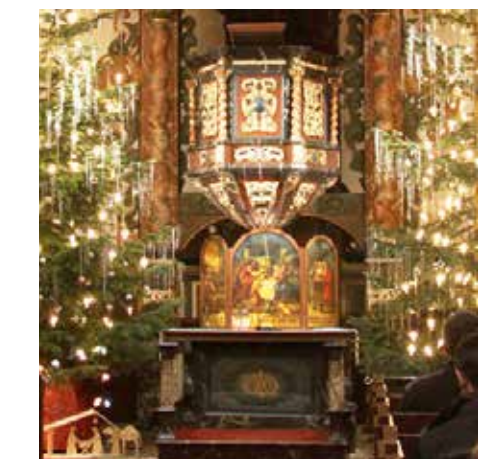
Vor seiner Bude pries Karl Mohrhenn seine Apfelsinen mit dem Qualitätsmerkmal „... un hant en Schale so dünn wie Nylonstrümpfe“ an. Sollte heißen, die Schale fällt kaum ins Gewicht.

Die Lausbuben aus dem Dorf der 50er Jahre erzählen sich noch gerne von dem krakeelenden Karl, der wutentbrannt aus seiner Bude stürmte, wenn sie ihm einen Kanonenschlag über das gut erreichbare Ofenrohr in den kleinen Kaminofen fallen gelassen hatten und dieser seinem Namen „Kanonenofen“ alle Ehre machte.

Zuletzt ohne Verwendung, war das kleine Büdchen dem Verfall preisgegeben. Die Kirchengemeinde als Grundeigentümer hat Sie nun in ehrenamtlicher Eigenleistung entfernt. Boden und Kirchmauer müssen als nächstes saniert werden. Passanten, die die Abrissaktion miterlebten, hatten gleich gute Ideen für die rückgebaute Ecke. Eine schöne Sitzzecke könnte es werden für die Eisessenden, die Busfahrgäste ... Von der Gemeinde aus gerne. Vielleicht stecken ja noch irgendwo im Haushalt verborgen ein paar städtische Euros für die Dorfverschönerung, 6 m<sup>2</sup> Pflasterung und eine Bank, liebe Bezirksvertretung.

Jürgen Kammin

## Haben Sie einmal das Wort Weihnachts-Christ gehört?



Ich ja. Damit sind die Christen gemeint, die nur zu Weihnachten in die Kirche gehen. Schon eigenartig dieses Wort. Da frage ich mich, wie die Christen genannt werden, die das ganze Jahr auch zu Weihnachten nicht in die Kirche gehen. Von Hochzeits-Christen habe ich noch nicht

gehört. Aber ein anderes Wort. Da sprach jemand von „kirchendistanzierte Christen.“ Wobei ich merkte, dass einige Menschen das negativ auffassten.

Ich betrachte es aus einer anderen Perspektive. Die Kirche als einen Kreis. Ohne die Mitte und den Rand gäbe es keinen Kreis. Im Mittelpunkt das Presbyterium, die Angestellten, die Ehrenamtlichen und die Mitglieder, die regelmäßig den Gottesdienst besuchen und anderweitig in der Kirche tätig sind. Drumherum die kirchennahen Christen. Weiterweg und am Rand die kirchendistanzierten Christen. Und außerhalb des Kreises noch sehr viele Menschen dazu.

Wer an der Grenze des Kreises steht, hat eine andere Sichtweise auf seinem zentralen Punkt, als wenn er umgekehrt von dort zum Rand schaut. Der Standpunkt bestimmt die Sicht. Beides ist veränderbar. Doch dazu ist es notwendig, einander wahrzunehmen.

Wer die Kirche nur einzig Gutes tun sieht, betrachtet sie genauso einseitig wie derjenige, der sie nur im schlechten Licht ansieht. Es ist, als kennt man von einem Euro die Fläche mit der Zahl 1, aber das Motiv der anderen Seite bleibt unerkannt. Welche Seite sehen Sie? In welchem Licht sehen Sie die Kirche?

Karl-Heinz Rölke

Sie möchten uns Ihre Gedanken, Anregungen und Kritik, mitteilen? Wir freuen uns. Schreiben Sie uns gerne:

**Redaktion KONTAKT  
Gemeindeamt  
Ludwig-Steil-Platz 1 B  
42899 Remscheid  
oder per Mail: luettringhausen@ekir.de**

### Gemeindeversammlung im September

Geplant ist, dass das Presbyterium nach dem Gottesdienst am 19. September 2021 für 11:00 Uhr herzlich zur Gemeindeversammlung einlädt. Je nach Corona-Situation soll das Treffen in Präsenz im Gemeindefaal am Ludwig-Steil-Platz oder ggf. via Zoom stattfinden; der Link zur Video-Konferenz wäre zeitnah zum 19.09. über die Homepage (<https://luettringhausen.ekir.de>) oder durch Bitte um Zusendung per Mail ([kristiane.voll@ekir.de](mailto:kristiane.voll@ekir.de)) zu bekommen.

### Hörgenuss garantiert – Anfang Oktober



Am 3. Oktober 2021 bringt Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk aus Wuppertal wieder die Lüttringhauser Beckerath-Orgele im Rahmen einer **Musikalischen Vesper** ab 17:00 Uhr zum Klingen. Es werden Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Gottfried Walther, den Zeitgenossen David Blackwell und Matthew H. Corl sowie anderen zu hören sein – eingerahmt und begleitet von Kurztexten durch Pfarrerin Kristiane Voll. Die Kollekte der Vesper ist dem Erhalt der Orgel gewidmet.

### Hörgenuss garantiert – Ende Oktober

Am 24. Oktober 2021 laden wir zum 11. Mal zu „Orgel trifft Jazz“ in die Goldenberger Kirche ein. Diesmal musizieren Martin Storbeck, Blockflöte,

Ulrich Merkens, Kontrabass, und Angelika Kozinowski-Werler am Klavier. Das Trio spielt „Klezmer-Musik“ und fügt damit unseren Aktionen im Rahmen von „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ im wahrsten Sinne des Wortes einen weiteren Klang hinzu.



### Lüttringhauser Gespräche im November

Für November 2021 hoffen wir, dass wir mit den „Lüttringhauser Gesprächen“ wieder am Start sein können. Sie widmen sich dienstags jeweils ab 19:30 Uhr regionalen Einblicken und Eindrücken zu „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“:

**2. November:** Frau Dr. Ulrike Schrader, Leiterin der „Begegnungsstätte Alte Synagoge“, Wuppertal.

**9. November:** Herr Dr. Liebermann, ehemaliger Arzt bei der Stiftung Tannenhof.

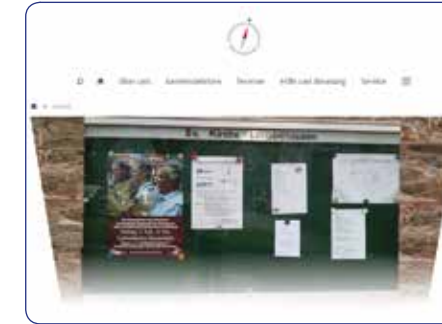
**16. November:** Herr Günter Urspruch, Kenner jüdischer Geschichte in Lüttringhausen-Lennep-Ronsdorf.

**Samstag, 18. November 2021, 17:00 Uhr** Kirche Lüttringhausen: Vorweihnachtliche Bläsermusik, Posaunenchor der Gemeinde, Leitung Philipp Jeßberger.

**Sonntag, 28. November 2021, 16:00 Uhr** Kirche Lüttringhausen: Adventsmusik mit Christian Gottwald plus.

**Homepage mit neuem Gesicht** Unsere Homepage hat ein neues Gesicht bekommen! Schauen Sie gern einmal

nach! Damit hat sich die Adresse auch geändert: <https://luettringhausen.ekir.de> Corona-bedingt fehlen noch einige Informationen, beziehungsweise das Eine



und Andere ist noch zu vervollständigen, aber wir sind auf dem Weg. Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, schreiben Sie uns gern: [kristiane.voll@ekir.de](mailto:kristiane.voll@ekir.de)

### TELEFONNUMMERN

Pfarrer Kristiane Voll  
021 91 - 557 12

Pfarrer Oliver Rolla  
02 12 - 2 21 52 35

Pfarrer Hanna Lehnert  
02 02 - 6 98 5 67 60

Diakonin Irmtraud Fastenrath  
021 91 - 6 08 5 79 5

Informationen aus der Gemeinde  
021 91 - 95 96 01 (nur Bandansage)

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Gott schenke uns seine Gnade und seinen Segen.  
Er wende sich uns freundlich zu und begleite uns mit strahlendem Angesicht. Psalm 67,2

Allen Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes, die in den letzten Monaten ihren Geburtstag gefeiert haben, gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr. Möge Gottes strahlendes Angesicht Sie und euch auf allen Wegen begleiten.

**ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT**  
Ludwig-Steil-Platz 1 B  
Telefon 021 91 - 95 95  
E-Mail: [luettringhausen@ekir.de](mailto:luettringhausen@ekir.de)

Montag: 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
Dienstag: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
Freitag: 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr



### Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen, Remscheid

Layout: Stefan Göllner

Druck: Scharff & Krauss, Lüttringhausen

Kontaktadresse: Gemeindeamt  
Telefon: 959-5, Fax: 959-610

Konto: Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund  
IBAN: DE52 3506 0190 1010 1330 13

Am 18. Nov. 2021  
gibt's den nächsten

**KONTAKT**

## Kindertageseinrichtungen leben Ökumene

Wir, die Evangelische Kindertageseinrichtung Klauen, die Katholische Kindertageseinrichtung St. Martin und die Evangelische Kindertageseinrichtung Gertenbach bilden das **Ökumenische Familienzentrum Lüttringhausen**. Wir befinden uns in unmittelbarer Nähe zueinander im Herzen von Lüttringhausen.

Miteinander und füreinander da zu sein für Familien in unserer Umgebung, sehen wir als einen wichtigen Baustein in unserer ökumenischen Arbeit an. Unser christlicher Glaube dient uns als Grundlage für unsere Arbeit. Wir sind offen für

Menschen anderer Religionen und Kulturen. Unsere Begegnungen zeichnen sich durch gegenseitigen Respekt, Toleranz und Akzeptanz aus.

Wir unterstützen und beraten Familien in Kooperationen mit Beratungs- und Förderstellen. Die Zusammenarbeit mit der Kindertagespflege ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Eine Vielzahl von verschiedenen Kooperationspartnern ermöglicht es uns, Angebote zu den verschiedenen Bildungsbereichen zu bieten. Unter anderem zählen die Wiege e.V., die Naturschule Grund, der CVJM

Lüttringhausen, eine logopädische Praxis und eine physiotherapeutische Praxis zu unseren Partnern.

Wir freuen uns, gemeinsame Feste zu feiern. Einen gemeinsamen Erntedankgottesdienst wird es Ende September geben. Im November erleben wir den Aktionstag „Trommelzauber“ mit unseren Kindern.

Gemeinsam mit den Familien wollen wir eine Gemeinschaft bilden, in der die Kinder eine optimale frühkindliche Bildung erhalten.

Petra Bücheler

### Unsere Kindertageseinrichtungen

**Evangelische Kindertageseinrichtung Gertenbach**  
Gertenbachstraße 36 a, 42899 Remscheid  
Kontakt: Leitung Petra Bücheler  
Tel. 021 91 / 56 98 22  
E-Mail: [kita.gertenbach@ekir.de](mailto:kita.gertenbach@ekir.de)

**Evangelische Kindertageseinrichtung Goldenberg**  
Goldenberger Kirchweg 8, 42855 Remscheid  
Kontakt: Leitung Jana Wasserfuhr  
Tel. 021 91 / 29 16 64  
E-Mail: [kita.goldenberg@ekir.de](mailto:kita.goldenberg@ekir.de)

**Evangelische Kindertageseinrichtung Klauen**  
Hans-Böckler-Straße 5, 42899 Remscheid  
Kontakt: komm. Leitung Cibebe Schwalm (Nancy Withöft ist in Elternzeit)  
Tel.: 021 91 / 5 10 73  
E-Mail: [kita.klausen@ekir.de](mailto:kita.klausen@ekir.de)

## ERNTEgeDANKen auf dem Holzweg

Deutschland ist größter Schnittholzerzeuger Europas. Deutschland ist größter Papierproduzent Europas. Der Umsatz der deutschen Hersteller der Holzindustrie lag zuletzt bei 27 Milliarden €.

Deutschland geht das Holz aus. Den Branchen, die mit Holz zu tun haben, geht der Rohstoff aus. Die Mangelware Holz wird zu Tagespreisen gehandelt. Preissprünge um 15% in drei Monaten sind Wirklichkeit. Angebote verlieren schon nach Tagen ihre Gültigkeit. Horrende Summen werden Sägewerkbe-

sitzern geboten, nur damit man liefern kann und Baustellen nicht still stehen.

Deutschland verzeichnet seit 2020 eine massive Exportsteigerung des Rohstoffes Holz, um 80% gegenüber 2019. Der Markt macht den Preis; die Nachfrage ist weltweit hoch und lenkt so den Holzfluss Richtung Übersee und damit die Preise nach oben.

Deutschlands Waldbesitzern kommt der Aufwand, Schadholz, eine Folge der vergangenen trockenen Sommer, zu räumen oft teurer als der Gegenwert des

Rohstoffes. Die Mengen, die seit 2018 raus aus dem Wald müssen, betragen das Dreifache der üblichen Jahresernte. Der Markt gilt als gesättigt. Es gibt ein Überangebot an Fichtenstammholz auf Grund der Schäden durch Trockenheit und Borkenkäfer.

Wenn einerseits die Preise so steigen, andererseits beim „Erzeuger“ nicht, sind Angebot und Nachfrage wohl aus dem Lot. Nicht alle Beteiligten scheinen zu profitieren. Wer kann hier Erntedank feiern?

Jürgen Kammin

